Juli 2025
Nr. 3

Positiv

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG & BRG Gleisdorf

Auf in die Ferien!

SO EIN THEATER! Aufführungen des Kreativ-Schwerpunkts Seite 5

TEACHER TALK Das Team hinter den Alternativtagen Seite 12

Mag. Christina Peinsipp
Direktorin

Mag. Norbert Hübler
Elternvereinsobmann

DIREKTORINSIDE

Schulschluss – da ist eh nix mehr los, oder?

Oder! Der Schulschluss zählt zu den arbeitsintensivsten Zeiten im Schuljahr. Abgesehen von vielen Einzelüberprüfungen, die noch den Ausschlag über die schlechtere oder doch bessere Note geben sollen, finden gerade zu dieser Zeit enorm viele Veranstaltungen statt. Allein wenn man sich den Terminkalender auf der Homepage anschaut, sieht man, dass in den letzten Schulwochen viele mehrtägige, aber auch eintägige Schulveranstaltungen durchgeführt wurden: Projekttage der 1. und 4. Klassen, Schulsportwoche der 5. Klassen, Abschlusstage der Schwerpunkte in den 7. Klassen. Dazu kommen zum Beispiel Lehrausgänge ins Schloss Eggenberg mit der Steiermarkschau oder ein Mittelaltertag für 2. Klassen in Graz.

Aber nicht nur Lehrausgänge und Projekttage fanden statt, es passierte auch im Haus – tagsüber und auch abends vieles, das nicht alltäglich ist für eine Schule.
Tagsüber wurden auch heuer wieder die Alternativtage für die 2., 3. und 6. Klassen durchgeführt. Das Programm war extrem vielseitig und so war es auch nicht verwunderlich, dass viele Kurse sofort ausgebucht waren. Den vielen unterschiedlichen Interessen und Vorlieben unserer Schüler:innen wurde damit in der letzten Schulwoche noch einmal optimal nachgekommen. Abends standen Tanz, Schauspiel und Musik am Programm. So zeigten Schüler:innen des Kreativschwerpunktes und auch Schüler:innen, die bei uns im Haus ihrem musikalischen Talent in besonderer Weise nachgehen, ihr Können. „June Tune" hieß es, als Schüler:innen des Chors, der Schulband und der Musikschwerpunkte ein Konzert für alle interessierten Eltern, Großeltern, Geschwister, aber natürlich auch Mitschüler:innen und Lehrer:innen gaben. Der Festsaal war gut besucht und die Leistungen der Mitwirkenden wurden zumindest mit heftigem Applaus honoriert.

Eine Veranstaltung, die zwar alljährlich stattfindet, aber dennoch immer wieder besonderen Einsatz verlangt, ist die Überreichung der Reifeprüfungszeugnisse im forumKloster. Viele Schüler:innen arbeiteten auf diesen Moment vor allem in den letzten Monaten intensiv hin. Die Eltern waren sicher auch intensiv dabei, wenn auch nur gedanklich bzw. mit vielleicht immer wieder motivierenden und ermutigenden Worten, wenn das Lernen für die Matura einmal nicht mehr ganz lustig war. So ist es nur verständlich, dass der Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche wie auch der Festakt im forumKloster sehr gut besucht waren. Rund etwa 400 Beteiligte feierten mit, als unsere Maturant:innen ihr Reifeprüfungszeugnis überreicht bekamen und damit eine Qualifikation in Händen halten, die ihnen viele Türen öffnet und viele Wege ermöglicht. Dass dieser Veranstaltung eine extrem arbeitsreiche Zeit vorausgeht, besagt die Zahl von 406 Einzelprüfungen, die heuer im Rahmen der Matura abgenommen wurden. Viele davon wurden gut und sehr gut gemeistert, sodass 22 Maturant:innen ihre Reifeprüfung mit Erfolg, 18 mit gutem Erfolg und 16 sogar mit ausgezeichnetem Erfolg absolvieren konnten. Erwähnt seien auch jene fünf Maturant:innen, die die Reifeprüfung mit einem Notendurchschnitt von 1,0 ablegten!

Die Voraussetzung dafür, dass die Matura so gut ausfällt und dass so viele Veranstaltungen in diesen letzten Wochen durchgeführt werden (können), ist eine Haltung, die weit übers bloße Pflichterfüllen hinausgeht. Diese Haltung ist an unserer Schule spürbar. Lehrer:innen, aber auch Schüler:innen zeigen diese Haltung. Und damit ist klar, Eltern und Erziehungsberechtigte leben diese Haltung vor.

Heute, am letzten Schultag des Schuljahres 2024/2025 können Kinder, Eltern und Lehrer:innen, also wir als Schulgemeinschaft, stolz auf das zurückschauen, was in diesem Jahr von uns gemeinsam geleistet wurde. Dafür sage ich an dieser Stelle DANKE! und wünsche allen einen schönen Sommer!

Christina Peinsipp

AUS DEM ELTERNVEREIN

Liebe Eltern, liebe Schüler:innen, liebe Lehrer:innen!

Ein weiteres Schuljahr liegt hinter uns – ein Jahr voller Lernfortschritte, Herausforderungen und gemeinsamer Erlebnisse. Der Elternverein blickt dankbar auf ein erfolgreiches und kooperatives Jahr zurück, in dem wir viele Projekte begleiten und unterstützen durften.

Schulstartfest

Der gelungene Start ins Schuljahr wurde traditionell mit dem Schulstartfest gefeiert, das einmal mehr zeigte, wie stark unsere Schulgemeinschaft zusammensteht. Dank der tatkräftigen Mithilfe vieler Eltern wurde das Fest zu einem Ort der Begegnung, des Austauschs und der Freude – für neue Familien wie für langjährige Mitglieder der Schulgemeinschaft.

Unterstützung

Unsere wichtigste Aufgabe war es auch heuer, Schüler:innen und Eltern dort zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wurde – sei es finanziell, organisatorisch oder beratend. Dank der Mitgliedsbeiträge und freiwilligen Spenden konnten wir zahlreiche Schulveranstaltungen, Exkursionen, Sportwochen, Sprachreisen und Klassenprojekte mitfinanzieren. Besonders freuen wir uns, dass wir auch Familien in herausfordernden Situationen rasch und unbürokratisch helfen konnten.

Maturaball

Ein besonderer Höhepunkt war der Maturaball, der mit viel Engagement von Schüler:innen, Lehrpersonen und Eltern auf die Beine gestellt wurde. Er bleibt als festlicher und emotionaler Abschluss eines Schulwegs in Erinnerung.

Zusammenarbeit

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, die sich durch ihre Mitgliedschaft, ihre Spenden oder durch tatkräftige Mithilfe bei Schulveranstaltungen eingebracht haben. Ebenso danken wir der Schulleitung und dem Lehrkörper für die konstruktive Zusammenarbeit und das gemeinsame Ziel, unseren Kindern die bestmögliche Schulzeit zu ermöglichen.

Brücken schlagen

Der Elternverein versteht sich als Brücke zwischen Elternhaus und Schule. Wir setzen uns dafür ein, dass die Schule nicht nur ein Ort des Lernens ist, sondern auch ein Raum der Gemeinschaft, des Miteinanders und der Unterstützung. Wir hier im Elternverein versuchen, auf das große Ganze dieses Gymnasiums zu schauen, genauso wie auf den/die einzelne/n Schüler:in. Wir können viel bewirken, auch weil viele dabei helfen. Weil uns rückgemeldet wird, wenn etwas nicht so gut läuft, und auch geteilt wird, wenn etwas ganz großartig ist. Danke dafür!

Ausblick

Für das kommende Schuljahr planen wir, unsere Aktivitäten weiter auszubauen und neue Projekte in Angriff zu nehmen. Dabei setzen wir auf die aktive Mitarbeit und das Engagement aller Eltern.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitgliedern, Unterstützer:innen und der Schulleitung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam können wir auch in Zukunft viel bewegen und das schulische Leben bereichern.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein neues Schuljahr, auf neue Projekte – und darauf, weiter gemeinsam zu wachsen.

Der Vorstand des Elternvereins

Schüler:innen-Vertretung

Liebe Mitschüler:innen!

Das Schuljahr ist nun zu Ende – ein Jahr voller Erlebnisse, Aufgaben, Herausforderungen und sicher auch vieler schöner Augenblicke.

Zum Abschluss möchten wir als Schüler:innenvertretung einfach einmal Danke sagen: für euer Vertrauen, euren Einsatz und das faire Miteinander im Schulalltag.

Wir hoffen, ihr konntet in diesem Jahr nicht nur einiges lernen, sondern auch lachen, neue Freundschaften knüpfen und schöne Erfahrungen sammeln. Vielleicht bleibt der ein oder andere Moment besonders in Erinnerung.

Jetzt ist erstmal Zeit zum Durchatmen, Ausschlafen und Sommergenießen. Egal ob auf Reisen, in einem Ferialjob oder zuhause – wir wünschen euch erholsame, sonnige und fröhliche Ferien.

Nutzt die freie Zeit, um neue Energie zu tanken, Dinge zu tun, die euch Freude machen, und einfach mal loszulassen.

Kommt gut erholt, mit frischer Motivation und guter Laune ins neue Schuljahr zurück.

Alles Liebe und schöne Ferien!

Eure Schüler:innenvertretung

Prof. Falk

Prof. Schloffer

Prof. Warga

Prof. Steiner-Korb

NEUIGKEITEN AUS DEM Lehrerzimmer

Babyglück

Manchmal kommt das Glück im Doppelpack! Wir gratulieren Frau Prof. **Falk** herzlich zur Geburt ihrer Zwillingstöchter Chiara Valeria und Isabella Theodora am 27. April.

Auch Herr Prof. **Schloffer** darf sich über Nachwuchs freuen. Momentan befindet er sich im Papamonat und genießt die Zeit mit seinem Sohn August, der am 31. Mai das Licht der Welt erblickte.

Wir freuen uns sehr für die jungen Familien und wünschen ihnen eine schöne Zeit zu fünft beziehungsweise zu viert!

Hochzeitsglocken

Aber nicht nur der Familienzuwachs ist ein Grund zur Freude, auch die Hochzeitsglocken hörte man in den letzten Wochen zweimal läuten – beide Male für Mathematikkolleg:innen. Herr Prof. **Warga** heiratete am 5. Mai und Frau Prof. **Steiner-Korb** am 24. Mai.

Wir wünschen den Frischvermählten alles erdenklich Gute!

KÄNGURU DER MATHEMATIK

Seit 25 Jahren findet an unserer Schule der Wettbewerb Känguru der Mathematik statt. Dabei dürfen alle Schüler:innen der Unterstufenklassen und ausgewählte aus den Oberstufenklassen zeigen, was sie mathematisch draufhaben. Der Wettbewerb hilft auch dabei, mathematische Talente zu enthüllen und ihnen den Weg zur Mathematik-Olympiade zu ebnen. Beim heurigen Wettbewerb kann sich die Schule mit vier Schülern unter den besten zehn im Land Steiermark stolz zeigen: Raphael Koch 1B, Konstantin Stohandl 1C, Alexander Palfinger 2B und Haruma Higuchi 6B. Anfang Mai fand die Siegerehrung statt. Dabei wurden nicht nur Sachpreise, sondern auch die wichtigsten Trophäen überreicht: Plüschkängurus, die mit Hilfe des Elternvereins angeschafft wurden. Wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung.

Mag. Elisabeth Kendlbacher

Anfang Mai wurden die Preisträger mit Urkunden, Sachpreisen und Trophäen ausgezeichnet. **Mag. Ines Cermak**

Diese Schüler:innen bewiesen ihr Können bei der Mathematik-Olympiade. **Mag. Elisabeth Kendlbacher**

MATHE-UNTERSTUFENBEWERB

Auch heuer nahm eine kleine Delegation des Gymnasiums Gleisdorf in Graz am steirischen Unterstufenwettbewerb zur Matheolympiade teil. Die zwei Schülerinnen und zwei Schüler brüteten zunächst über zehn Aufgaben, die mit jenen des Känguruwettbewerbs vergleichbar sind. Nach einer kurzen Pause stürzten sie sich auf den zweiten Teil mit dessen sieben Beispielen. Fabiana Jevnišek 4F und Theodor Plasser 3B wurden für ihre Bemühungen mit einer Urkunde für die Teilnahme und einem T-Shirt belohnt. Erfolgreicher war Juri Mangott 3B, der in der besseren Hälfte von etwa 130 Teilnehmer:innen landete und so einen dritten Rang erzielen konnte. Für Evelina Smocinschi gab es für den zweiten Rang sogar eine Silbermedaille als Draufgabe. Sie hatte es unter die besten 50 geschafft. Herzlichen Glückwunsch!

Mag. Elisabeth Kendlbacher

Die Frage des Krimiabends lautete: Wer hat das Leben des Winzers auf dem Gewissen? **Mag. Karin Vatter**

MÖRDERISCHE AUSLESE

Ein Weingut-Krimi zum Miträtseln

Die Kreativtruppe der 7AC-Klasse brachte Ende Juni erstmals in der Schulgeschichte einen Rätsel-Krimi auf die Bühne. Die Theater-Damen entschieden sich für einen Weingut-Krimi.

Die Handlung drehte sich um ein Gala-Dinner auf dem Bio-Weingut Kessel, das sich für die Gäste als Rätsel-Krimi entpuppte. Der Besitzer des biologisch-dynamischen Weinguts fiel schon beim Aperitif vom Stuhl und war mausetot. Wie er ermordet wurde, musste die schrullige Ermittlerin mühsam aus den vielen Verdächtigen herauskitzeln. Denn sowohl die Ehefrau des Toten, als auch die beiden Schwestern des Weinbauern, die Angestellte des Hauses und ein langjähriger Freund des Toten könnten ausreichend Grund gehabt haben, den Winzer um die Ecke zu bringen.

Die Gäste waren eingeladen, gegen Ende des Stücks ihren Verdacht per Live-Abstimmung zu teilen. Spoilern ist auch im Nachhinein nicht erlaubt, aber das Bild oben zeigt einen kleinen Einblick in unser Fotoshooting im wunderschönen Weinkeller-Ambiente der Buschenschank Maurer am Hohenberg.

Während des Stücks konnten die Gäste Wein vom Maurer und eine Jause vom Buschenschank Pitter genießen. Es spielten: Lena Klaus, Elisa Posch, Sophie Milchrahm, Paula Hirsch, Flora Saurer, Marie Glieder, Lynn Tieber und Pia Paetzel. Für Ausstattung und Regie zeichneten Karin Vatter, Maria Matzer-Löffler und Eva Schachner verantwortlich. Wir danken Paul Walter für Technik und Support!

Mag. Maria Matzer-Löffler

LOADING ...

Projekt der 5. Klasse Kreativwerkstatt

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung „LOADING“ am 7. Mai 2025 verwandelten sich die Räumlichkeiten des Museums im Rathaus kurz in eine Bühne für die Schüler:innen des Kreativschwerpunkts der 5. Klassen.

Von „Es lädt noch immer ...“ über Updates, Warteschleifen und Handyhörner bis hin zu falsch gelieferten Paketen spannte sich der bunte Szenenreigen. Für ihre künstlerischen Beiträge zum Thema „Loading“ standen Aspekte der Identitätssuche und Persönlichkeitsgestaltung im Vordergrund.

Ausstellung

Die Werke der jungen Künstler:innen sind noch bis Ende Mai im Museum im Rathaus zu bewundern – immer freitags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10 bis 12 Uhr.

Danke

Wir bedanken uns außerdem bei Dr. Karl Bauer und Mag. Sigrid Hörzer seitens der Stadtgemeinde für die tolle Unterstützung und auch für das köstliche Buffet, das die zahlreichen Gäste im Anschluss an die Vernissage genießen konnten.

Mag. Oliver Hirzberger und Mag. Maria Matzer-Löffler

Identitätssuche und Persönlichkeitsgestaltung: Auf der Suche nach der besten Pose. **Mag. Bernadette Wilhelm**

Für das Vorsprechen an der Academy schlüpften die Kandidat:innen in verschiedenste Rollen. **Mag. Bernadette Wilhelm**

HALS- UND BEINBRUCH!

Aufbruch zum Durchbruch! Die Nerven liegen blank. Ein anspruchsvolles Team wird aus einer Gruppe höchst motivierter Schauspieler:innen nur die Allerbesten auswählen, die dann die renommierte Schauspielakademie besuchen dürfen. Dazu müssen die Kandidat:innen ihr Können in den verschiedensten Szenen unter Beweis stellen. Doch das Drama spielt sich nicht nur auf der Bühne ab ... Shakespeare und Kafka, Zombie und Omi, Teamwork und Intrigen – ob der Durchbruch gelingt?

Mag. Eva Schachner

ERSTE-HILFE-BUNDESBEWERB

Unsere Schüler:innen erreichten beim Erste-Hilfe-Bundesbewerb am 27. und 28. Mai am Maltschacher See in Kärnten den sensationellen 3. Platz. Wir gratulieren Sophia Kratz 7B, Felix Kummer 5B, Lina Malek 5C, Julia Mödritscher 5A und Helena Pieber 5A zu diesem erstaunlichen, österreichweiten Erfolg.

Mag. Thomas Zoller

Ihr Einsatz hat sich für diese engagierten Schüler:innen ausgezahlt: Herzlichen Glückwunsch!

ROTARY AWARD

Drei Abschließende Arbeiten unserer Schüler:innen wurden in diesem Jahr mit dem Rotary Youth Excellence Award ausgezeichnet.

David Rehn ging den „Rivalitäten im Fußball“ auf den Grund und stellte dabei fest, dass das Konkurrenzdenken von Vereinen oft weit in der Vergangenheit in gesellschaftspolitischen oder religiösen Werthaltungen wurzelt. Mariella Walter beschäftigte sich mit „Frauen in der Kunst am Beispiel von Françoise Gilot“ und ging den Fragen nach, welchen Einfluss ihre Beziehung mit Pablo Picasso auf ihre Kunst hatte und warum es Frauen im Allgemeinen nur selten gelang, sich als Künstlerin einen Namen zu machen. Die „Neuroanatomie des Gedächtnisses“ wurde von Nina Reitbauer beleuchtet. Sie ging mit ihrer Arbeit insbesondere den Prozessen der Kodierung, Speicherung und Erinnerung von Informationen sowie dem Einfluss emotionaler Erfahrungen auf unser Gedächtnis nach. Die Präsidentin des RC Gleisdorf Frau Mag. Elisabeth Majer überreichte am 21. Mai zusammen mit Frau Mag. Mayer, Frau Mag. Pristautz und Herrn Andreas Tauschmann Urkunden und Preisgeld. Herzlichen Dank dem Rotary Club Gleisdorf für sein Engagement zur Förderung von Bildung!

Mag. Christina Peinsipp

Die Abschließenden Arbeiten von David Rehn, Mariella Walter und Nina Reitbauer wurden ausgezeichnet. **Mag. Pristautz**

Die Teilnehmerinnen des Eurolingua-Bewerbs dürfen stolz auf ihre Leistungen sein. **Mag. Bernadette Wilhelm**

EUROLINGUA-BEWERB

Bei einem ersten Auswahlverfahren zum Eurolingua-Fremdsprachenwettbewerb aus Latein an unserer Schule konnten die am Vorbereitungskurs zum Thema „UBIQUE TERRARUM et plus ultra – Latein aus allen Richtungen“ teilnehmenden Schülerinnen ihr Können unter Beweis stellen. Alle präsentierten sich dabei sehr gut. Drei Schülerinnen aus dem Bereich Langlatein sowie drei aus Kurzlatein durften am Folgewettbewerb am WIFI in Graz teilnehmen. Hier trafen sie auf Teilnehmer:innen aus allen übrigen steirischen Schulen und mussten nochmals einen fremden Text übersetzen.

Aus diesem Wettbewerb traten zwei Schülerinnen aus der 7. Klasse (3. Lernjahr Kurzlatein) besonders erfolgreich hervor. Sie konnten sich dabei sogar gegen Konkurrent:innen aus dem 4. Lernjahr Kurzlatein durchsetzen und somit für sich und die Schule eine Bronzemedaille und eine Silbermedaille mit nach Hause holen. Wir gratulieren Pauline Ackerl 7A zu Bronze sowie Flora Saurer 7C zu Silber sehr herzlich! **Mag. Karin Pertl**

Der „Big Challenge“ Englisch stellten sich Helena Berger 2E, Kim Riebenbauer 3A und Maximilian Jandl 1A.

THE BIG CHALLENGE 2025

Auch heuer nahm unsere Schule wieder am europaweit ausgetragenen Englisch-Wettbewerb The Big Challenge teil. Es stellten sich insgesamt 101 Schüler:innen der „großen Herausforderung“ und erzielten dabei exzellente Ergebnisse. So wurde Kim Riebenbauer aus der 3A Landessiegerin in der Steiermark in der 7. Schulstufe. Darüber hinaus kommt mit Maximilian Jandl der heurige Vize-Landessieger der 5. Schulstufe aus unserer 1A. In den zweiten Klassen erreichte Helena Berger aus der 2E den ersten Platz in unserer Schulwertung. Wir gratulieren herzlich zu diesen ausgezeichneten Leistungen.

Mag. Maximilian Lang

#school

Jonathan Adelmann 2F
und Alexander Marchler 2A

«GEHEIME ORTE» Klein, aber oho!
Der Lagerraum hinter den grauen Spinden

Wenn Hausschuhpflicht herrscht, gehen morgens und mittags hunderte Schüler:innen an diesem Raum vorbei, ohne ihm nähere Beachtung zu schenken. Dabei hat es dieser Raum in sich!

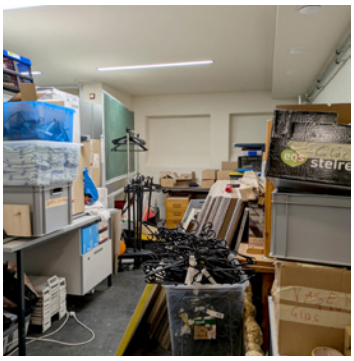
Es handelt sich um den Raum hinter den grauen Spinden, also einen Teil des ehemaligen EDV-2-Saales. Dieser ist jetzt ein Stauraum, in dem die Utensilien für die Maturabälle zwischengelagert werden. Man findet dort Kleiderhaken, gefüllte und leere Kartons, Kassen, kleine Schatztruhen, Gläser, Geschirrtücher, Kübel und noch vieles mehr. Auch alte Schulmöbel wie Sessel und eine Tafel gibt es dort. Vor dem Umbau der Schule befanden sich diese ganzen Sachen im ehemaligen Schulwartshaus, besser bekannt als „Hechtlhaus".

Obwohl der Raum klein ist, hat er eine große Zukunft vor sich. Im Sommer werden nämlich alle Sachen, die sich jetzt darin befinden, in den AV-Medienraum gebracht. Dann kommen die Papierhandtücher und das Klopapier von der Schulwartwerkstatt in diesen Raum.

Der Raum ist durchgängig zugesperrt und kann nur von den Schulwarten geöffnet werden.

Die grauen Spinde

Links gehts rein



Der Lagerraum

Maturaballdeko

REZEPT

von Felix Drugowitsch 2F

Der perfekte Sommerdrink

Du brauchst:

- Brett als Schneidunterlage
- Messer
- Karaffe
- Zitronenpresse
- Wasserspender
- Eiswürfelform

Zutaten für ca. 1,5 Liter:

- 2 Zitronen
- 1 Zweig Zitronenmelisse
- Eiswürfel
- ca. 1, 3 Liter Mineralwasser

Als Erstes werden die Zitronenmelisse und Zitronen gewaschen. Dann schneidet ihr eine der Zitronen in Scheiben, die andere wird halbiert und der Saft herausgepresst. Nun werden der Saft der Zitrone und die Zitronenscheiben in den Wasserspender gegeben. Die Blätter der Zitronenmelisse werden vom Zweig abgezupft und kommen ebenfalls in den Wasserspender. Als nächstes wird das Wasser hineingegossen und die vorbereiteten Eiswürfel hineingegeben. Zum Schluss werden alle Zutaten mit einem Holzkochlöffel umgerührt. Das war es auch schon!

Witze

von Valentin Heller, Lionel Kreimer 2C und Alexander Marchler 2A

★★★

Frau Prof. Sauseng kann sogar Ultraschall hören.

★★★

Frau Prof. Schuster kann die Farben der Blätter von Bäumen bestimmen.

★★★

Herr Prof. Mairold kocht seinen Tee in Vakuum.

★★★

Frau Prof. Kendlbacher kann Pi und die Eulersche Zahl multiplizieren.

★★★

Frau Prof. Friesacher hat sich schon mit den Sklaven in Ägypten unterhalten.

★★★

Pack die Sonnenbrille ein!

Jetzt zum **Sommerkurs** anmelden! Für Kursdaten und Infos einfach **QR-Code** abscannen!

fahrschulen korossy & kiskilas

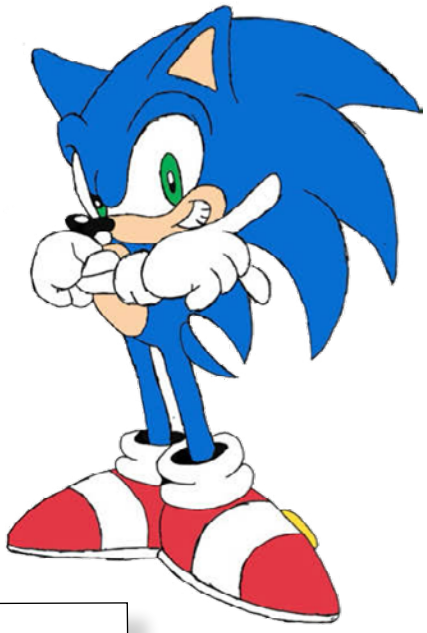
Besser fahren lernen.
Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at

Filmtipps:

von Marlene Forjan und Oliver Scharmüller 2B

Ein Minecraft Film

In „Ein Minecraft Film“ geht es um die Hauptcharaktere Garrett, Henry, Natalie und Dawn, die aus Versehen in die Minecraft-Welt, die auf dem Spiel basiert, teleportiert werden. Von dort müssen sie mit der Hilfe von Steve, der schon mehrere Jahre in der Minecraft-Welt ist, wieder in die reale Welt flüchten. Dafür müssen sie das magische Dingsbums, auch die Kugel der Dominanz genannt, mit dem anderen Dingsbums verbinden. Das ist aber nicht so einfach. Auf ihrem Abenteuer begegnen sie vielen Gefahren und Herausforderungen. Meiner Meinung nach ist der Film sehr witzig und spannend. Ich würde ihn definitiv weiterempfehlen.



Sonic - die Filmreihe

Die Filmreihe Sonic hat bis jetzt drei Filme. Sonic 3 ist der neueste, aber es wird noch mehr geben. Die Hauptcharaktere sind Sonic, Tails, Knuckles und Shadow. Die Filme wurden von den Sonic-Spielen inspiriert. Es geht um einen Igel, der durch ein Portal in die Menschenwelt kommt. Aber um mehr zu erfahren, müsst ihr den Film schauen!

Kilian Sommerbauer 6A, Nina Ferstl 6C, Aurelia Grader 4E und Oliver Scharmüller 2B

UNNÜTZES WISSEN: QUIZ

Ordne die Zahlen richtig zu! Die Lösung findest du auf Seite 10.

71 – 32 – 20 – 9 – 58 – 8810 – 135 – 24 – 129

Glasdurchgangstüren in der Schule

Bücher in der Bibliothek

Knöpfe am Getränkeautomaten

Mülltonnen

Mülltonnen mit Graffiti

Schritte vom Haupteingang bis zum Seiteneingang

Schritte vom Nachmi-Raum bis zum Ende des Turnsaals 3

Uhren an der Schule

Räume in der Schule

Zeichen-Inspo

von Marlene Forjan, Emily Hiebaum und Vasilisa Ivanova 2B

GESCHICHTE

von Aurelia Grader 4E

Sturm und Feuer

Eine laute Explosion kündigte die Feinde an. Die Krieger der Sonne waren eingetroffen. Noch ein Knall. Staub und Trümmer flogen durch die Luft, und Splitter bohrten sich in Animas Haut. Unglaublich, die Sonnenkrieger hatten ihre Techniken seit ihrer Niederlage vor einem Jahr enorm verbessert. Wenn sie weiter so kämpften, würden die Sturmkämpfer verlieren.

„Hey Anima, verkrieche dich nicht zwischen den Trümmern deiner eigenen Heimat, los an die Front!“ Aslan war hinter ihr aufgetaucht und stand stolz da.

„Sei leise und rede Anima keine dummen Sachen ein, oder willst du, dass unser Plan schiefläuft?“, zischte Koren aus dem Schatten einer dunklen Gasse heraus.

Anima umklammerte ihr Schwert – bereit, sofort den Plan der Sturmkämpfer in die Tat umzusetzen.

„Aber wir müssen unserer Pflicht als Sturmkämpfer nachgehen, und mit Stolz unser Land verteidigen!“

Koren und Anima antworteten nicht, sie würden die Meinung des Kriegers sowieso nicht ändern können.

„Na hallo, warum versteckt ihr euch denn hier?“ Runa. Auf Knopfdruck drehten sich die drei um, und sahen dabei direkt der lächelnden Runa in das Gesicht.

„Also, als wir das letzte Mal gegeneinander gekämpft haben, wart ihr nicht solche Feiglinge.“

Blitzschnell griff Anima an. Runa wich geschickt aus. Auf einmal spürte Anima einen brennenden Schmerz an ihrem rechten Arm. Runa hatte ihre Feuermagie eingesetzt. Aslan begann einen Gegenangriff, und traf sie mit seinem Katana direkt in ihrem Gesicht. Wo war Koren hin? Er war verschwunden, doch jetzt konnte sie nicht nach ihm suchen. Nun attackierte auch Anima. Sie lieferte sich ein hitziges Gefecht mit ihrer Feindin, während Aslan gegen einige der anderen Krieger kämpfte. Schmerz schoss durch ihren Bauch, als Runa sie mit ihrem Feuerschwert dort traf. Sie schlug zurück und erwischte ihre Schulter. Doch Runa war stärker als alle drei zusammen, und das wusste sie auch. Runa drängte Anima zurück, und landete immer mehr Treffer. Plötzlich traf eine riesige Explosion Anima und schleuderte sie direkt auf den Abgrund der Klippen zu. Einige Knochen waren gebrochen. Ein weiterer Knall ließ den Boden erzittern. Panik tat sich in ihr auf. Der Klippenrand bröckelte von der Wucht der Angriffe. Sie wollte rennen, doch sie konnte nicht. Die Steine gaben nach. Anima fiel. Plötzlich fing etwas ihren Sturz auf. Anima sah, dass es ihre eigene Hand war, die sich verkrampft an einem Felsvorsprung festhielt.

„Du bist schon irgendwie erbärmlich, findest du nicht?“ Jemand sprach mit ihr.

„Hallo, bemerkst du mich noch, oder bist du schon weg vom Fenster?“

Mit größter Anstrengung versuchte Anima die Person zu erkennen, Blut rann ihr in die Augen.

„Also weißt du, ich dachte schon irgendwie, dass du mehr draufhast, aber egal. Ich verkünde dir nun hiermit: Das sind deine letzten Sekunden. Ich werde dich jetzt in den Abgrund stürzen. War mir keine Ehre, dich gekannt zu haben!“ Die Person trat ihr auf die Finger. Sie konnte Knochen knacksen hören und bemerkte, wie sich ihre Finger lösten. Nun war es wohl aus. Sie fiel auf den Abgrund zu, und das Letzte, was sie sah, war die wieder lächelnde Runa.

Auflösung:

32 Glasdurchgangstüren in der Schule – 8810 Bücher in der Bibliothek – 24 Knöpfe am Getränkeautomaten – 20 Mülltonnen – 9 Mülltonnen mit Graffiti – 71 Schritte vom Haupteingang bis zum Seiteneingang – 135 Schritte vom Nachmi-Raum bis zum Ende des Turnsaals 3 – 58 Uhren an der Schule – 129 Räume in der Schule

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

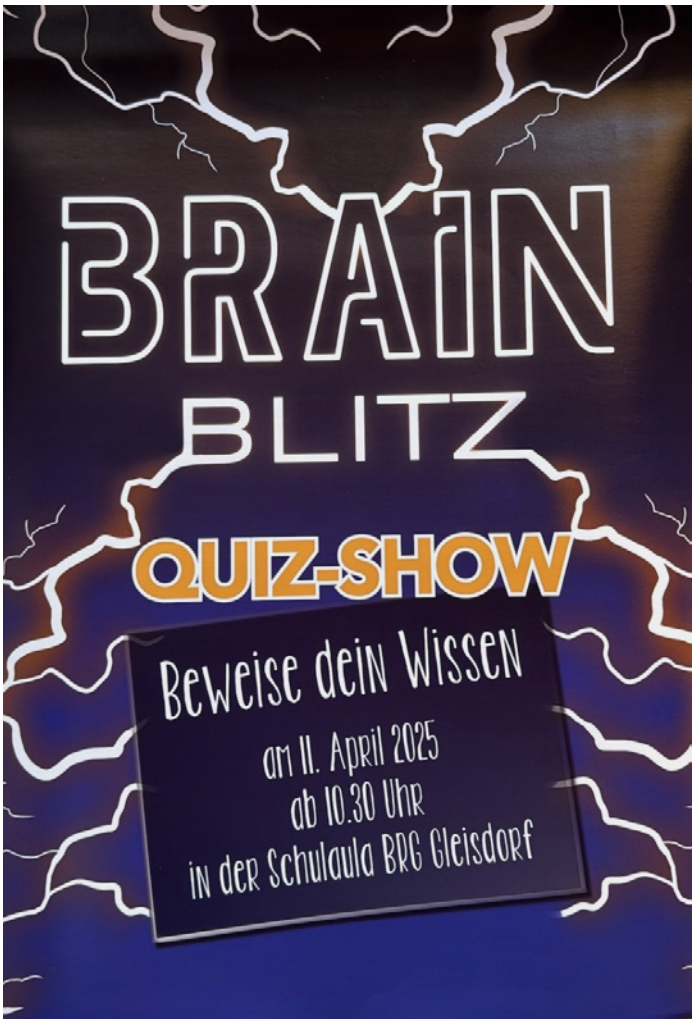
Redaktionsteam: Jonathan Adelmann 2F, Evelyne Brodtrager 2B, Ema Cazan 2F, Felix Drugowitsch 2F, Lisa-Maria Dulzaides 2F, Mag. Gabriele Eibel, Nina Ferstl 6C, Marlene Forjan 2B, Aurelia Grader 4E, Annika Haider 2F, Valentin Heller 2C, Emily Hiebaum 2B, Mag. Norbert Hübler, Vasilisa Ivanova 2B, Lionel Kreimer 2C, Alexander Marchler 2A, Dir. Christina Peinsipp, Melina Perl 2F, Oliver Scharmüller 2B, Kilian Sommerbauer 6A, Daniela Tuttner, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiter:innen dieser Ausgabe: Mag. Petra Friesacher, Mag. Oliver Hirzberger, Mag. Norbert Hübler, Mag. Elisabeth Kendlbacher, Mag. Maximilian Lang, Mag. Maria Matzer-Löffler, Mag. Karin Pertl, Mag. Eva Schachner, Mag. Markus Schloffer, Firat Sözeri 7B, Mag. Robert Trummer, Mag. Mario Unterweger, Mag. Ingrid Urbanek, Mag. Thomas Zoller

Bilder: Mag. Elisabeth Kendlbacher, Karl Schrotter, Mag. Karin Vatter, Mag. Philipp Warga (Titelbild), Mag. Ines Cermak, Mag. Pristautz, Mag. Robert Trummer, Mag. Mario Unterweger

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der Autor:innen wieder.



EVENT FOLGT AUF EVENT

Gleich mehrere spannende und von den Schüler:innen gut geplante Veranstaltungen brachten Abwechslung in den Schulalltag des Sommersemesters. Sie entstanden im Rahmen des Faches Projektmanagement, welches in den 7. Klassen heuer von Frau Prof. Cermak und Herrn Prof. Hofer unterrichtet wurde.

Querbeet

Der bunte Veranstaltungsreigen beinhaltete die Quizshow BrainBlitz, den Sportpass, eine Poker Night, das Spiel The Final Countdown, „Sprechstunde – der Lehrer-Podcast“ und ein Schulstartpaket für das nächste Schuljahr.

Brain Blitz

Besonders die Brain-Blitz-Show wurde zum Highlight für die Schüler:innen. Das sagen die Organisator:innen über ihre unterhaltsame Quiz-Show:

„In der BrainBlitz-Show geht es grundsätzlich darum, dass Schüler:innen ihr Allgemeinwissen unter Beweis stellen können. Aber das Allerwichtigste dabei ist, Spaß zu haben. Dazu gab es bei unserer Show noch eine Liveübertragung mit einem leckeren Buffet und leckeren Snacks.“

Ece Kisa, Katharina Freigassner, Hannah Schröck, Nina Tanzer, Julia Schmoll und Katja Lebler 7B

TEACHER TALK: Die Alternativtage

Von A bis Alpakas bis Z wie „Zurück in die Zukunft“ – bei den Alternativtagen, die in den ersten zwei Tagen der letzten Schulwoche stattfinden, wird immer ein breites Programm angeboten. Aber wer koordiniert diese Angebote eigentlich? Wir haben nachgefragt!

von Melina Perl, Ema Cazan und Annika Haider 2F, Zeichnungen: Nina Ferstl 6C

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, die Alternativtage zu veranstalten?

PER: Diese Idee gibt es schon sehr lange, also vor meiner Zeit an der Schule. Sie wurde inzwischen mehrfach adaptiert und umbenannt. In der heutigen Form, also mit zwei Tagen „Projekttagen“, einem Klassenvorstandstag und dem „Wegfahren“ aller ersten, vierten und fünften Klassen, gibt es sie allerdings erst seit ein paar Jahren.

Wie lange dauert die Vorbereitung für die Alternativtage?

PER: Die Vorbereitung ist hinsichtlich ihrer Dauer völlig unterschiedlich. Wenn man mit einer Klasse wegfährt, so beginnt die Planung meist bereits im Herbst. Wenn man einen sogenannten „Kurs“ anbietet, dann reicht es in der Regel, mit der Planung im Sommersemester zu beginnen. Auch das Team, das sich um die Organisation und Strukturierung dieser gesamten drei Tage kümmert, beginnt mit der Planung spätestens im Sommersemester.

Warum machen Sie die ganze Arbeit für die Alternativtage?

PER: Das ist eine gute Frage, die sich viele von uns auch immer wieder stellen. Warum also? Einerseits wollen wir unseren Schüler:innen bis zur letzten Schulwoche im wahrsten Sinne des Wortes etwas bieten! Wenn ich gar nicht so selten höre, dass in den letzten Schulwochen in der Schule eh gar nichts mehr passiert, dann kann ich stolz sagen: „Bei uns schon!“

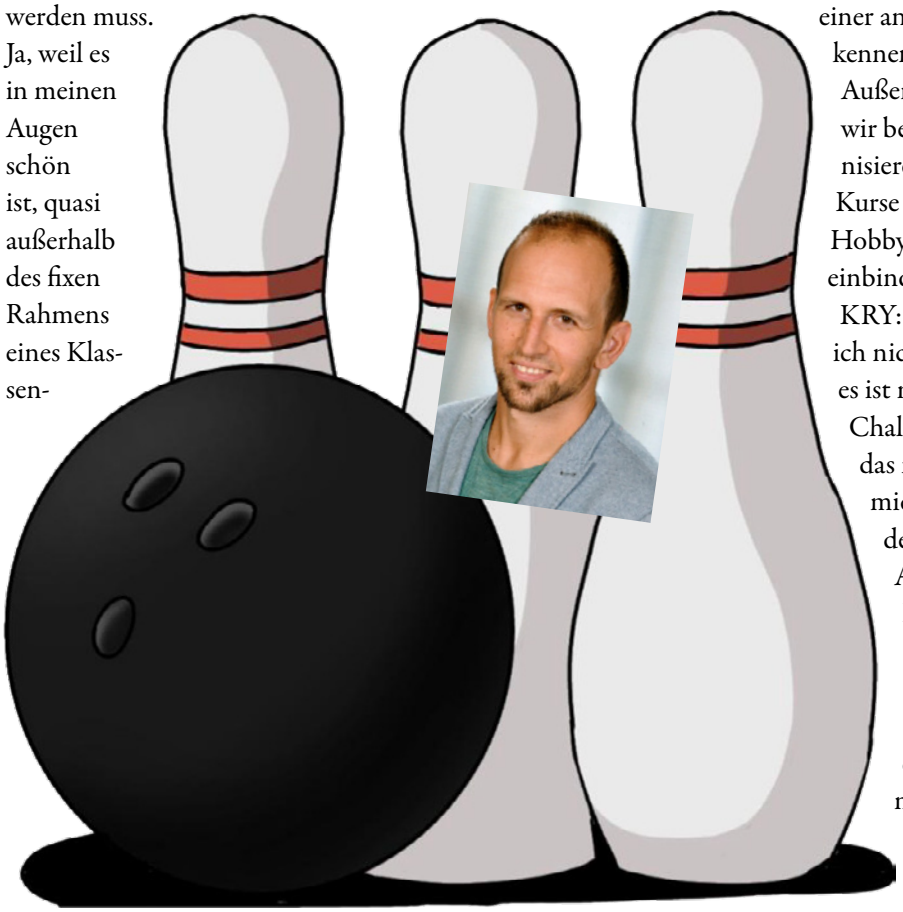
KRY: Außerdem ist es irgendwie auch amüsant, die Lehrer:innen von einer anderen Seite kennenzulernen – immerhin spiegeln die angebotenen Kurse manchmal auch deren (verborgenen) Interessen wider. Ich möchte zudem betonen, dass wir ja nicht allein arbeiten – wir teilen die Arbeiten auf, und so verteilt sich die Last auf verschiedenen Schultern. Wichtig ist, dass wir uns gut absprechen und eine positive Stimmung im Lehrkörper herrscht.

KLA: Gerade die letzte Schulwoche bietet die Gelegenheit – ja die echte Chance –, dass Schüler:innen, aber auch Lehrer:innen, einmal etwas Neues ausprobieren, oder etwas vertiefen können, von dem sie überzeugt sind, dass sie es bereits gut machen. So lernen wir alle gegenseitig voneinander und in der Schule geht es ja ums Lernen, nur jetzt einmal ganz anders! Mir macht es Freude, zu wissen, dass ich maßgeblichen Anteil an dem Zustandekommen dieser außerordentlichen Schultage hatte. Und ja, auch ich lerne jedes Mal viel Neues kennen.

Macht Ihnen die Vorbereitung der Alternativtage Spaß?

PER: Ja und nein! Nein, weil die Vorbereitung einfach sehr zeitintensiv ist und

teilweise schon von langer Hand geplant werden muss. Ja, weil es in meinen Augen schön ist, quasi außerhalb des fixen Rahmens eines Klassenzimmers mit Schüler:innen zusammenzukommen und sie so auch von einer anderen Seite kennenzulernen. Außerdem können wir beim Organisieren dieser Kurse auch unsere Hobbys teilweise einbinden.



KRY: Spaß würde ich nicht sagen, es ist mehr eine Challenge, und das macht für mich den Reiz der meisten Arbeiten aus. Persönlich bin ich eher ein Sommer-Mensch, deswegen macht es mir nichts, gerade am Schulende noch einmal ordentlich Energie und Zeit in diese Arbeit zu investieren.

KLA: Ich glaube auch, dass das Wort „Spaß“ meine Gefühlslage hinsichtlich der Alternativtageplanung nicht ganz trifft, aber es ist schön, eine verantwortungsvolle und sinnvolle Tätigkeit für die Schule auszuführen.

Welche Kurse wurden dieses Jahr bei den Alternativtagen angeboten?

PER: Sportliche Kurse wie etwa Bowling, Minigolf, Ultimate oder Tennis, kreative Workshops wie Lettering, Karten basteln oder Freundschaftsbänder knüpfen, technische Kurse wie Videoproduktion, Live-Streaming oder 3D-Druck und vieles mehr. Insgesamt waren es mindestens 35 Kurse.

Die Schüler:innen besuchten im Rahmen des Workshops das Mahnmal beim Rathaus.

Univ. Prof. Helmut Konrad und Dr. Christian Weniger diskutierten mit Schüler:innen über Demokratie.

„TACHELES REDEN“

„Tacheles reden? Was heißt das eigentlich?“ – Diese Frage stand am Beginn des Workshops der 4. Klassen mit Thomas Stoppacher vom Verein Granatapfel, der in Kleingruppen Wissen über die jüdische Kultur, Religion und Traditionen vermittelte. Die Jugendlichen beschäftigten sich unter anderem mit jüdischen Speisevorschriften, religiösen Festen und der Bedeutung des Sabbats. Ein zentraler Aspekt war auch die lokale Geschichte: Viele Schüler:innen brachten Erinnerungen und Erzählungen ihrer (Ur)Großeltern ein, die spannende und bewegende Einblicke in die Zeit des Nationalsozialismus in unserer Region ermöglichten.

Zum Abschluss des Workshops besuchten die Klassen gemeinsam mit Wolfgang Seereiter – dem Initiator der Veranstaltungsreihe Zukunft braucht Erinnerung – das Mahnmal beim Rathaus. Es erinnert an den Todesmarsch ungarischer Jüdinnen und Juden im April 1945, der auch durch unsere Gemeinde führte.

Gerade in einem besonderen Gedenkjahr wie diesem, aber auch darüber hinaus, ist es wichtig, sich mit der Geschichte auseinanderzusetzen. Die Schüler:innen waren sich einig: Erinnerung ist kein Rückblick, sondern Verantwortung. Denn: So etwas darf nie wieder passieren.

Mag. Petra Friesacher

DEMOKRATIEWERKSTATT

Demokratie ist kein Selbstläufer und in einem demokratischen Land leben zu können nicht selbstverständlich. Um das nicht zu vergessen, brauchen wir alle immer wieder einen Aufruf, sich am öffentlichen und politischen Leben zu beteiligen und sich zu informieren; eine Ermunterung, die Diskussion vor allem auch mit jenen, die nicht dieselbe Meinung vertreten wie man selbst, lebendig zu erhalten, und sich zu engagieren. Das waren und sind die zentralen Botschaften, die der Zeithistoriker Univ. Prof. Helmut Konrad und Dr. Christian Weniger in ihrer Demokratiewerkstatt den Schüler:innen der 7A, 7C und 6A mitgeben. Beginnend mit einem historischen Abriss der Geschichte der Demokratie in Österreich (und großen Teilen Europas) geht es dann „ans Eingemachte“: Hat die Mehrheit – in einer Demokratie das wesentliche Kriterium für die Entscheidungsfällung – immer Recht? Wo liegen die Stärken, welche sind die Schwächen der Demokratie? Welche sind die zentralen Werte für uns, für mich? Und was macht Österreich für mich aus? Wo sonst könnte/möchte ich leben, müsste ich Österreich verlassen?

Diese – und einige mehr – zentralen Fragen wurden diskutiert, Erfahrungen, Meinungen ausgetauscht – und immer wieder wird von Prof. Konrad und Dr. Weniger betont: Miteinander zu reden, ist das Wichtigste – nicht einer Meinung zu sein, sondern miteinander im Gespräch zu bleiben, sich auszutauschen, den andern zu hören.

Mag. Ingrid Urbanek

GEDENKFEIER: „GEMEINSAM FÜR EIN NIEMALS WIEDER!“

In diesem besonderen Jahr gab es gleich mehrere historische Bezugspunkte: 1905 erhielt Bertha von Suttner den Friedensnobelpreis, 1945 endete der Zweite Weltkrieg, 1955 wurde der Staatsvertrag unterzeichnet, 1995 trat Österreich der EU bei. Und seit 2005 gibt es im Gleisdorfer Raum die Initiative „Zukunft braucht Erinnerung“. Diese historischen Ereignisse bildeten auch den Rahmen für den gemeinsamen Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus, an der neben Zeitzeug:innen und deren Familien auch mehrere Politiker:innen und vier Schulklassen teilnahmen. Nach der Begrüßung durch Organisator Wolfgang Seereiter und Grußworten des Bürgermeisters Christoph Stark bezog sich Univ.-Prof.i.R. Dr. Karin M. Schmidlechner in ihrer Gedenkrede auf die Bedeutung des Erinnerns und die Rolle, die jede und jeder, aber vor allem auch die Jugendlichen dabei spielen. Danach folgten drei Beiträge von Schulklassen: Die 3B der Mittelschule Gleisdorf präsentierte künstlerische Arbeiten und dazu verfasste Texte zu den Gedenkjahren. Abschließend gestalteten die Schüler:innen unserer 4D eine Collage zu ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen für eine gemeinsame, positive Zukunft. Dazu hatten sie Haikus getextet. Mag. Katja Finsel sorgte am Cello für eine stimmige musikalische Umrahmung. Am Schluss der Feier stimmten alle in ein gemeinsam gesungenes „Hevenu Shalom Aleichem“ ein, den hebräischen Gruß „Friede sei mit dir“. **Mag. Bernadette Wilhelm**

Die Schüler:innen unserer 4E stellten Anne Franks Schicksal anhand von Tagebuchpassagen vor. **Mag. Bernadette Wilhelm**

Den dritten Platz erreichten Handler-Dorner, Galler, Wieser, Meister, Happich, Gartner und Wiener. **Mag. Robert Trummer**

Den zweiten Platz in der Mädchen-Schülerliga holten sich die Fußballmädels unserer Schule! **Mag. Mario Unterweger**

HANDBALL

Die Burschen und Mädchen der Unterstufe nahmen an der Handball-Landesmeisterschaft in Deutschlandsberg teil. Die Mädchen trafen in der Vorrunde auf starke Gegnerinnen und konnten mit einem Sieg im letzten Spiel den 5. Platz erreichen.

Die Burschen konnten ihre Vorrundengruppe ungeschlagen gewinnen und verloren nur das entscheidende Kreuzspiel im Halbfinale. Mit einem finalen Sieg konnte sich das Team den 3. Platz sichern.

Mag. Robert Trummer

JUGENDSCHACH

Auch in diesem Jahr nahmen wieder viele unserer Schüler:innen am Jugendschach-Turnier mit insgesamt 841 Spieler:innen aus der ganzen Steiermark teil und konnten einige Erfolge verzeichnen: Theodor Peharz – 7. Platz U16 und Qualifikation für die Landesmeisterschaft. Romeo Baumann – 9. Platz U14. Rafael Saurer – 6. Platz U13 und Qualifikation für die Aktiv-Schach Landesmeisterschaft. Josephin Szith – 6. Platz U12; Aktiv-Schach Landesmeisterschaft 5. Platz und Qualifikation für die Landesmeisterschaft.

Am zweiten Tag errang das Team Baumann, Stetco F., Saurer und Stetco N. fünf Siege und den guten 9. Platz im Teambewerb Schülerliga Unterstufe, wobei Finn Stetco 6 von 8 Punkten erreichte. **Mag. Robert Trummer**

SCHULVOLLEYBALLTURNIER

Beim mittlerweile traditionellen schulinternen Volleyballturnier am letzten Freitag vor den Osterferien nahmen heuer über 150 Schüler:innen teil. Gespielt wurde den ganzen Vormittag lang in drei Bewerben auf insgesamt neun Spielfeldern. Herzliche Gratulation allen Teilnehmer:innen und insbesondere den Siegerteams, die schon Volleyball auf hohem Niveau präsentierten. Großer Dank auch an Prof. Stefan Mörath und Prof. Astrid Walter für die gute Organisation im Vorfeld! **Mag. Markus Schloffer**

Die Unterstufenschüler:innen lieferten sich spannende Matches im Volleyball.

FUSSBALL

Einzug ins Final-Turnier des Ballarina-Cups

Auch in diesem Schuljahr durften die Gleisdorfer Mädchen der 1. und 2. Klassen wieder über den Einzug ins Final-Turnier des Ballarina-Cups jubeln.

Bei dem mittlerweile landesweit etablierten Ballarina-Cup, dem Rasenfußball-Bewerb für die Mädchen der 5. und 6. Schulstufe, bei dem im heurigen Jahr an die 60 Schulmannschaften aus der ganzen Steiermark teilnahmen, konnten sich unsere Schülerinnen in der Vorrunde in Fürstenfeld am 21. Mai mit dem zweiten Platz hinter der SMS Hartberg für das Landesfinal-Turnier in Graz qualifizieren. Dort treffen nun die besten 16 Mannschaften der ganzen Steiermark aufeinander. Viel Erfolg für das Final-Turnier!

Vize-Landesmeister im Feldbewerb der Mädchen-Fußball-Schülerliga

Ein spannendes Finalspiel bot das Aufgebot des BG/BRG Gleisdorf gegen die Mannschaft der SMS Bruckner Graz. Vor großer Zuschauerkulisse am Verbandsplatz in Graz wurde erstmalig das Finalspiel der Sparkasse-Mädchen-Schülerliga als Vorspiel vor dem großen Finale des Fußball-Schülerliga-Bewerbs der Burschen ausgetragen. Die zweimal 30 Minuten Spielzeit am 28. Mai verlangte den tapfer kämpfenden Mädchen alles ab, die sich, aufgrund der Torchancen und des Einsatzes, genauso den Sieg verdient hätten wie die Spielerinnen der SMS Bruckner Graz, denen wir recht herzlich zum Landesmeistertitel gratulieren. Gratulation an die Mädchen des BG/BRG Gleisdorf für die tollen Leistungen im gesamten Bewerb – und nächstes Jahr greifen wir nach dem Landesmeistertitel!

Burschen im Finalturnier der Fußball Schülerliga U13

Beim heurigen Feldbewerb der Sparkasse Fußball Schülerliga U13 für die Burschen, an dem an die 140 Schulen aus der ganzen Steiermark teilnahmen, konnte sich die Gleisdorfer Mannschaft im B-Bewerb zumindest einmal bis ins Halbfinale spielen. Dem Gleisdorfer Team wäre, aufgrund der bisher gezeigten Leistungen, durchaus der Gewinn des Finalturniers am Ende des Schuljahres zuzutrauen.

Nach einem 0:0 Unentschieden im Auftaktspiel des Viertelfinalturniers gegen die SMS Feldbach folgte ein 2:0 Sieg gegen die MS Ilz. Im letzten Spiel gegen die SMS Weiz reichte ein 1:1, um als Gruppenzweiter das Finalturnier zu erreichen. Herzliche Gratulation an das gesamte Team für die erbrachten Leistungen und viel Erfolg für das Finalturnier!

Mag. Mario Unterweger

IHR HABT ES geschafft!

8A
Klassenvorstand:
Mag. Elisabeth Kendlbacher

Wir gratulieren allen unseren Maturantinnen und Maturanten, die im Jahr 2025 ihre Reifeprüfung abgelegt haben.
Ihr dürft stolz auf euch sein!

8B
Klassenvorstand:
Mag. Marianne Ofner

8C
Klassenvorstand:
Mag. Isabella Wieser

Fotos: Schrotter